Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

18.4.1835 (No. 31)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401362

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 31. den 18. April, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Cammer.

1) Da die bey der jährlichen Verpachtung derjenigen Auffengroden, welche von der Landesherrschaft nicht auf längere Zeit verliehen sind, vorgeschriebene Bedingung, daß selbige nach Michaelis nicht weiter benutzt werden sollen, seither in manchen Fällen unbefolgt gelassen worden, das späte Benutzen der Außengroden aber bey gewöhnlicher Herbstwitterung auf die nächstjährige Nutzung derselben nachtheilig einwirkt und deshalb nur ausnahmsweise gestattet werden kann, so wird in Höchstem Auftrage Seiner Königlichen Hoheit, des Großherzogs, den Pächtern jener Außengroden das Mähen von Andel auf denselben nach Michaelis, in so ferne dazu nicht vom Amte eine besondere schriftliche Erlaubniß ertheilt worden, hiedurch mit der Bestimmung untersagt, daß alles ohne solche Erlaubniß von dem Pächter vorgenommene verspätete Abmähen und Fortschaffen von Andel, ebenso wie jedes von sonstigen Eingesessenen ohne Bewilligung des Amts ausgeführte Abmähen und Fortschaffen von Andel auf jenen Außengroden, als Diebstahl an Gütern, die zum Eigenthume des Staats gehören — Art. 222. II. 1. und Art. 389. des Strafgesetzbuchs — angesehen und bestraft werden soll.

Oldenburg, den 14. Apr., 1835.

Georg.

Schmidt.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Montirungs-Commission.

1) Am 25. April, Morgens 9 Uhr, soll in der Artillerie-Caserne auf der Osternburg die öffentliche mindestfordernde Ausverdingung verschiedener in der Artillerie-Caserne erforderlichen Mobilien und Utensilien, als: Bettstellen, Tische, Schränke, Bänke, Küchengeschirr u. dgl. m. so wie der Lieferung von 52 ℔ gezupften Pferdehaaren, 1000 ℔ Fischbeinschabsel, 286 Ellen Dull, 1200 Ellen weißem Leinen, 182 Ellen greisem Leinen und 52 wollenen Decken, und endlich des Anfertigens und Stopfens von 26 Matratzen, Pfühlen und Kopfkissen vorgenommen werden, wozu sich die Annehmer einzufinden haben. Das Verzeichniß der erforderlichen Gegenstände, so wie die Proben und die bey der Ausverdingung zum Grunde zu legenden Bedingungen können bey dem Rechnungsführer der Artillerie, Feldwebel Löwe, eingesehen werden.

Oldenburg, den 13. April 1835.

v. Ranzow.

Regierung

2) Da nunmehr die Frühjahrs-Haupt-Deichschauung gehalten, und damit am 4. May d. J. der Anfang gemacht, auch dieselbe, wie folgt, fortgesetzt werden soll:

May 4. von Bornhörst bis Elsfleth;
— 5. von Elsfleth bis zum Strohauser Siel;
— 6. vom Strohauser bis zum Esenshammer Siel und im Lande Würden;
— 7. vom Esenshammer bis zum Fedderwarder Siel;
— 8. vom Fedderwarder Siel bis zum Stollhammer Groden;
— 9. vom Stollhammer Groden bis zum Wapeler Siel;
— 11. vom Klambecker Wege bis zur Ranzenbüttler Helmer;
— 12. von der Ranzenbüttler Helmer bis Hasbergen:
— 13. der Brookdeich;
— 20. vom Vareler Siel bis zum Marien Siel;
— 21. vom Marien Siel bis zum Rüstringer Siel;
— 22. vom Hooksiel bis zur goldenen Linie;

Landesbibliothek Oldenburg

so wird solches den beykommenden Aemtern, den Bevollmächtigten der Deichinteressenten, den Deich- und Sielgeschwornen, den Deich- und Sielrichtern, hiedurch bekannt gemacht, um sich dazu an den bestimmten Orten gebührend einzufinden und der Deichschauung zu folgen; zugleich wird den sämmtlichen Deich-Interessenten zur Nachricht und Nachachtung angezeigt, daß gegen diese Zeit die Kappe des Deichs, imgleichen alle Auf- und Abtriften, Mensen, Deichwege u. s. w. tüchtig aufgefüllt, gespurt und geebnet seyn müssen, und sie, in so weit dies nicht gehörig geschehen ist, deshalb in angemessene Brüche werden genommen werden.

Oldenburg, den 9. April, 1835.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Justiz-Canzley.

3) Durch ein rechtskräftig gewordenes Erkenntniß der Justiz-Canzley vom 7. d. M. ist Gerd Diederich von Aschwege aus Edewecht, wegen Entwendnng von Bier aus dem Speicher des Hausmanns O. D. G. Settje daselbst resp. Diebstahlsversuchs im December 1834. zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe, geschärft durch 18 Ruthenstreiche, durch Schmälerung der Kost, während des Monats November, und durch achttägige Einsperrung ins Zuchtgefängniß im Monat December, verurtheilt. Alles in Gemäßheit der Art. 228. 48. 50. 115. 20. 102. N. B.

Oldenburg, den 10. April 1835.

Römer.

Runde.

Cammer.

4) Am 2. k. M. sollen im Locale der Cammer mehrere Neubauten und Reparations-Arbeiten, als:

der Neubau des s. g. Neuen Hauses auf dem hiesigen Pferdemarkte,

die Errichtung eines Flügelgebäudes neben der Artillerie Caserne zu Osternburg,

die Versetzung und Vergrößerung des daselbst vorhandenen Pferdestalles,

u. a. m. öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Wegen der Bedingungen wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

Oldenburg, den 13. Apr. 1835.

Georg.

Schmidt.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

5) In Concurssachen der Gläubiger des Köters Hermann Diedrich Fischbeck zu Burwinkel soll das Concursgut am 29. d. M., Mittags 12 Uhr, im Locale des unterzeichneten Gerichts anderweit zum Verkauf aufgesetzt werden und der Zuschlag jedenfalls erfolgen.

Oldenburg, den 8. April 1835.

Wiencken.

6) Johann Hinr. Becker, Kaufmann zu Elsfleth hat an den Schiffsbaumeister Oltmann Ahlers, Kaufmann Chr. Jacob Borgstede und Diedr. Wilh. Schweichel, sämmtlich zu Elsfleth, laut amtlichen Contracts vom 12. Janr. 1835. seinen ein Viertel betragenden Antheil an dem mit den Käufern bisher gemeinschaftlich besessenen Kuffschiffe »Concordia« nebst Inventario verkauft, und werden auf Ansuchen der Käufer alle diejenigen, welche an diesen verkauften Antheil des Schiffs »Concordia« nebst Inventario Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, solche in termino den 1. Jun. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 6. Jun. 1835.

7) Wider Eilert Hemje, zu Ohrwege, ist am 24. Febr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 1. Jun. 2) Liquidation 11. Jul. 3) Prioritätsurtheil 2. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 14. Oct. 1835.

8) Wider Albert Koopmann, Hausmann zu Altenhuntorf, ist am 7. April 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 1. Jun. 2) Liquidation 11. Jul. 3) Prioritätsurtheil 2. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 14. Oct. 1835.

9) Wider weyl. Harm Mönnich Wittwe, zu Obenhausen, ist am 15. Decbr. 1834. der Concurs erkannt. 1) Angabe 2. Jun. 2) Liquidation 8. Jul. 3) Prioritätsurtheil 2. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 14. Octbr. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

10) In Convocationssachen wegen der vom Kaufmann Wilh. Christian Menke in Varel an Joh. Diedr. Müller zum Reithlande verkauften, daselbst belegenen Anbauerstelle werden alle und jede, welche sich in dem auf den 27. März d. J. beym hiesigen Gericht angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferlegt.

Ovelgönne, den 1. April 1835.

Vollers.

11) In Convocationssachen betreffend die von den Vormunde über weyl. Faßbinders Gerhard Boiden zu Abbehausen Kinder, an die Erben des weyl. Hi

rich Fuhrken zu Enjebuhr verkauften und von diesen wieder an Jürgen Gerhard Grube zu Butterburg übertragenen, zu Abbehausen belegenen Grundstücke, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 27. März d. J. beym hiesigen Gerichte angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferlegt.

Ovelgönne, den 1. April, 1835.

Vollers.

Delmenhorster Landgericht.

12) In Concurssachen der Creditoren des weyland Harm Freese zu Deichshausen Wittwe, hier die Zuziehung der Harm Freeseschen Deichköterey u. dessen etwaigen sonstigen Nachlasses zur Concurs-Masse seiner gedachten Wittwe, so wie die etwaigen Ansprüche an weyl. Harm Freese und dessen Nachlaß betreffend, werden nunmehr alle diejenigen, welche sich in weyl. Harm Freesen zu Deichshausen und dessen Wittwe Concurse, dessen Durchführung von den Profitenten gehemmt ist (weshalb die Termine vom 27. April, 2. Jun. und 17. Jun. ausfallen) auf die Proclamen vom 7. October v. und 24. Janr. d. J. nicht gemeldet haben, präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Delmenhorst, den 4. Apr., 1835.

Plate.

13) In Convocations-Sachen der Creditoren des Harm Garms zu Tecklenburg, Kirchspiels Altenesch, dessen Name sich auch bald Harmenn Garmens und bald Harm Garmens geschrieben findet, wegen Verkaufs seiner daselbst am Deiche belegenen Köterey mit Zubehör an Joh. Friedr. Brookmann zu Sannau, werden nunmehr alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen in dem auf den 26. März 1835. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt; mit Ausnahme indessen des Köters Cornelius Andres zu Deichshausen, dessen Forderung ad 100 ℳ c. a. als profitirt angenommen worden.

Delmenhorst, den 6. April, 1835.

Plate.

14) In Convocationssachen der Creditoren ꝛc. des Nachlasses des im Jahre 1831. im Monat August verstorbenen Sielmeisters Anton Schwoon zu Berne, werden nunmehro alle diejenigen, welche sich mit ihren Erbansprüchen und ihren sonstigen Ansprüchen und Forderungen an den gedachten Nachlaß, insbesondere an die noch ausstehenden Forderungen des Verstorbenen, in dem auf den 24. d. M. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiemittelst auferlegt.

Delmenhorst, den 31. März, 1835.

Plate

Vechtaer Landgericht.

15) Alle diejenigen, welche an eine auf den Namen der Wittwe des weyl. Kaufmanns Joh. Christoph Veltmann, Maria Anna, geb. Ostendorf, zu Vechta, zum Besten des Kaufmanns Wüste, zu Osnabrück, am 3. Oct. 1822., Mittags 12¼ Uhr, im Hypothekenbuche des Kreises Vechta ingrossirte Forderung von 120 ℳ Münze, wovon das Ingrossations-Document nicht aufzufinden seyn soll, Ansprüche haben, oder gegen die Tilgung des Ingrossats protestiren zu können vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 21. May 1835. bey Strafe des Ausschlusses und unter der Verwarnung, daß die Tilgung des Ingrossats werde verfügt werden, gehörig anzugeben. Präclusivdecret 29. May 1835.

Amt Westerstede.

16) Am 29. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen 11 Anker Franz-Branntewein, welche wegen Zoll- und Accisedefraude des Hinr. Wolken zu Barßel confiscirt worden sind, in Büntings Wirthshause zu Nordloh öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Westerstede, den 31. März, 1835.

v. Kettler.

Amt Abbehausen.

17) Im Monat Januar d. J. ist an den Seefelder Groden ein im guten Stande sich befindendes Landheck angetrieben. Der unbekannte Eigenthümer hat sein Recht vor dem 22. k. M. hierselbst geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe am gedachten Tage, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause des Albert Timmermann zum Reitlande-Zoll öffentlich meistbietend verkauft werden soll.

Ellwürden, den 7. April, 1835.

Onken.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

18) Zur Verpachtung der sog. Drögte am nördlichen und südlichen Hunteufer ist anderweitiger Termin auf den 23. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 9. April 1835.

Wöbcken.

Landesbibliothek Oldenburg

Zweyte Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von dem Jäger- und Forstmeister Heino Ernst von Heimburg, zu Westerstede, für 6600 ℛ Gold an Seine Königliche Hoheit den Großherzog verkauften, zu Oldenburg an der Gartenstraße belegenen, vormals Schröderschen Besitzung, bestehend in einem Garten mit einem Wohnhause, Pavillon, Stall und sonstigen Gebäuden c. p. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

2) In des Schmiedemeisters J. A. Witte zu Neuenfelde Concurse. 1) Ang. 28. Apr. 2) Liquid. 6. Jun. 3) Priorit.-Urth. 17. Jul. 4) Verkauf des Concursguts 4. Sept. 1835.

3) Berend Wellmann jun., Köter und Wirth zu Oberlethe, und F. W. H. von der Lippe und dessen Ehefrau, geb. Wellmann, zu Wardenburger-Mühle, lassen die zum Nachlasse des weyl. Wirths und Köters Berend Wellmann sen., zu Oberlethe, gehörende, in № 21. sub 5) dieser Anz. näher bezeichnete Grundgüter am 2. May 1835., Mitt. 12 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts zu Oldenburg öffentlich verkaufen. Ang. 28. Apr. Präcl.-Decr. 1. May 1835.

4) Wegen des von dem Wirth Hermann Gerh. Lüschen und dessen Ehefrau, zu Oldenburg an den Kutscher Joh. Hinr. Meyer verkauften, an der Kurwickstraße daselbst belegenen Hauses № 615. Ang. 28. Apr. Präcl.-Decr. 1. May 1835.

5) Convocation wegen Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des weyland Hausmanns Oltmann Mehrens zu Ohmstede-Waterende. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

6) Wegen der von dem Lederhändler Ant. Diedr. Freese, zu Oldenburg, an Berend Würdemann verkauften, im Concurse des Schusters D. Kreye erstandenen, hinter Nadorst auf Stadtsgründen belegenen Anbauerstelle. Ang. 27. April. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

7) Wegen des von der Wittwe des Joh. Diedr. Georg Herm. Wiechmann, geb. Meyer, zu Oldenburg, an den Müller Joh. Friedr. Meyer verkauften und außer dem Haarenthore belegenen Gartens. Ang. 27. Apr. Präcl-Decr. 2. May 1835.

8) Wegen des von dem Hausknecht Christoph Friedr. Högel an Caspar Hinr. Meyer zum Eversten verkauften, an der Wichelnstraße belegenen Hauses ꝛc. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

9) Wegen des von dem Klempnermeister Ernst Gottlieb Büsing, zu Oldenburg, an den Kaufmann Friedr. Heinr. Wagner verkauften an der Langenstraße daselbst belegenen Hauses ꝛc. Ang. 28. Apr. Präcl.-Decr. 1. May 1835.

10) Wegen der von dem Bäckermeister Hermann Diedr. Kramer, zu Oldenburg, an den Nachtwächter Hermann Rode und Johann Helmerich Oetken verkauften, im Concurse des Tischlermeisters J. A. Eylers sen. erstandenen Immobilien. Ang. 28. Apr. Präcl.-Decr. 1. May 1835.

11) Verkauf der der Ehefrau des Drellwebers Joh. Hinr. Carl Rintelmann, zu Strückhausen, Johanne Cath. Elisabeth, geb. Blume, gehörigen, auf sie von ihrem Vater dem weyl. Köter Albert Blume zum Kuhlen bey Großenmeer, vererbten, daselbst belegenen olim Padeken Köterey am 4. May 1835., Nachmitt. 2 Uhr, in dem Hause des Wirths Hullmann zu Großenmeer. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

12) Wegen der von den in № 24. sub 14) dieser Anz. benannten Erben des weyl. Bierbrauers Eilert Friedr. Steinfeld, zu Oldenburg, an den Zimmermann Gerd Meyer zum Gärtherhofe verkauften, daselbst belegenen zwey Gärten. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

13) Convocation wegen Ansprüche an weyl. Christian Friedr. Ellermann zu Bardenfleth Tochter, Ilsche Margarethe Ellermann, namentlich aber auch an die derselben angeblich durch Erbschaft zugefallene Köterey, welche angeblich von weyl. Claus Battermann auf dessen Tochter, Ehefrau des Albert Koopmann, und von dieser auf ihre Tochter, Ehefrau des Christian Friedr. Ellermann gekommen und zu Bardenfleth belegen ist. Ang. 28. Apr. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

14) Wegen der von Anna Catharine Hayen, geb. Wenke, zu Altenhuntorf, Diedr. Koopmann, Gerd Koopmanns Sohn, und Mette Catharine Vögel, geb. Hayen, Ehefrau des Berend Vögel daselbst, an den Küpkermeister Lüder Freels verkauften, bey der Altenhuntdorfer Kirche belegenen beyden adelich freyen angeblich von weyl. Dierk Wenke und weyl. Gerd Koopmann erworbenen Kötereyen ꝛc. Ang. 28. Apr. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

15) Wegen der von dem Köter Harm Jüchterjohanns, zu Edewecht, an Gerd Borchers und Alert Lübben, so wie auch Siefke Schrader verkauften, in № 25. sub 5) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien. Ang. 28. April. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

Landesbibliothek Oldenburg

16) Verkauf des zum Nachlasse des weyl. Hofcaffetiers Carl Christian Daniel Regelin gehörigen, auf dem äußersten Damm belegenen Hauses, am 6. May 1835. im Hause des Gastwirths Potthast zur Wunderburg. Ein von dem weyl. Hofcaffetier Regelin aus dem Verkaufe der Immobilien der Wittwe des weyl. Pupillenschreibers Ihen erstandenes, zur Wunderburg belegenes Moor, hat der Fuhrmann Cord Hinr. Kettler zu Osternburg von dem weyland Hofcaffetier Regelin angekauft. Ang. 28. Apr. Präcl.-Decr. 2 May 1835.

Neuenburger Landgericht.

17) Joh. Rowolt, Zimmermann zum Rastederfüdenderfelde, hat die ihm von seinem weyl. Vater Hinr. Rowolt zugefallene, daselbst belegene Anbauerstelle mit allen Schulden, namentlich auch den seinen Geschwistern noch begleichenden Abfindungen und den der Mutter, weyl. Hinr. Rowolt Wittwe, auf deren Lebenszeit ausbedungenen Emolumenten, seinem Bruder Gerd Rowolt, gegen eine Vergütung von 50 ℳ Gold und Lieferung einer Kuh zum Eigenthum übertragen. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 29. Apr. 1835.

18) Die Vormünder des minderjährigen Sohnes des weyl. Hermann Kaper, zu Bockhorn, O. Eilers und H. Sagemüller, und der Schneider Gerh. Suhren zu Bockhorn und dessen Ehefrau, geb. Eilers, haben ihres Pupillen resp. ihren Antheil von etwa 1 Jück an den im Ellenserdammer Groden belegenen 6 bis 7 Jücken Landes, für 200 ℳ Gold an den Landmann Diedr. Wilh. Kaper zu Tange bey Varel verkauft. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 29. April 1835.

19) Wegen der von dem Hausmann Eilert Meinen zu Nuttel, Kirchspiels Wiefelstede, seinem Bruder Joh. Friedr. Meinen zum Eigenthume übertragenen, zu Nuttel belegenen Hausmannsstelle c. p. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 29. Apr. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

20) Wegen des von dem Freyherrn C. O. J. von Vrintz Treuenfeld zu Frankfurt a. M., für 31,000 ℳ Gold an Joh. Peter Ritter, zu Gellen, und Landmann Joh. Friedr. Müller, zu Schützfeld, verkauften, in № 18. sub 13) dieser Anz. näher bezeichneten und im Kirchspiel Esenshamm belegenen Guts Treuenfeld mit Gebäuden, Ländereyen, Jagd- und Fischereygerechtigkeit, auch Kirchen und Grabstellen, in welchen Immobilien nach dem Proclam v. 13. Febr. 1835. (№ 18. sub 13) dieser Anz.) Käufer sich getheilt haben. Ang. 28. Apr. Präcl.-Decr. 29. Apr. 1835.

21) Wegen des zwischen der Wittwe des weyland Hinr. Buse, geb. Willms, zu Atens, und dem Hausmann Reinh. Dierksen zum Esenshammerobderdeich, hinsichtlich einiger, in № 23. sub 12) dieser Anz. näher bezeichneten Ländereyen abgeschlossenen Kauf- resp. Tauschcontracts. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 30. Apr. 1835.

22) Wegen des von dem Köter Diedr. Schmidt, zu Brake, an den Kaufmann Hinr. Maaß daselbst verkauften Köterhauses ꝛc. Letzterer hat das gedachte Köterhaus c. p. wiederum an den Bierbrauer Lüder Wilh. Weser zu Brake verkauft. Ang. 28. Apr. Präcl.-Decr. 2. May 1835.

23) Convocation wegen einer auf den Namen des weyl. Gerd Stuhr, zu Hammelwardermoor, am 13. Dec. 1807. zum Besten der Kinder des weyl. Eilert Garnhusen zum Esenshammergroden ingrossirten, demnächst auf Joh. Gerh. Battermann daselbst übergegangenen und bereits abgetragenen Capital-Forderung ad 950 ℳ Gold, wovon das Ingross. Document verloren gegangen seyn soll. Ang. 30. Apr. Präcl.-Decr. 4. May 1835.

Delmenhorster Landgericht.

24) Wegen der von dem Köter Joh. Friedr. Nutzhorn zum Moore, Kirchsp. Schönemoor, für 500 ℳ Gold an Berend Heitzhusen verkauften, zu Schönemoor belegenen und im Concurse des Röbke Molle erstandenen Brinksitzerey c. p. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 4. May 1835.

Cloppenburger Landgericht.

25) Die Geschwister Susanna Catharina Janßen, verehlichte Böüe, in Meppen, Schullehrerin Adelheid Janßen in Haselüne, und Marg. Adelheid Janssen in Lathen, lassen die ihnen aus dem Nachlasse des weyl. Pastors Meyer zu Friesoythe, als Erbin der Gertrud Janßen zugefallene, bey Altenoythe belegene, etwa 7 Tagewerk große Kuhweide am 1. Jun. 1835., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich verkaufen. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 30. Apr. 1835.

26) Joh. Dierk Wübbelmann, Zeller zu Lüsche, hat von der Wittwe des weyl. Zellers Joh. Hinr. Wübbelmann daselbst, geb. Vogelpohl, die Hälfte der von derselben besessenen Wübbelmanns Stelle zu Lüsche, so wie deren sonstige Immobilien, vor einiger Zeit angekauft. Ang. 27. Apr. Präcl.-Decr. 11. May 1835.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Landgericht.

27) Zweytes Aufgebot der zur Concursmasse der Ehefrau des Gottfried Janus, zu Popphause, gehörigen Immobilien am 27. Apr. 1835., Mitt. 12 Uhr, im Landgerichtslocale zu Jever.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Das in dem untenstehenden Signalement näher bezeichnete Individuum, welches sich Johann Friedrich Claußen nennt, ist hier wegen Mangels an aller Legitimation verhaftet. Derselbe will in Stralsund geboren seyn und unter andern bey einem Pferdehändler Levit aus Hannover und einem Pferdehändler Levi Isaac in Frankfurt a. M. gedient haben. Da aber diese Angaben sich bey nähern Nachforschungen als unwahr ergeben haben und daher der Verdacht entsteht, daß der Arrestat sich irgendwo eines Vergehens schuldig gemacht habe, so werden alle Behörden ergebenst ersucht, falls ihnen über denselben etwas bekannt seyn sollte, solches der Unterzeichneten gefälligst mittheilen zu wollen.

Bremen, den 9. April 1835.

Die Polizei-Direction.

Signalement des Johann Friedrich Claußen.

Alter: 27 Jahre angeblich.
Größe: 5 Fuß 10 Zoll Bremer Maaß.
Statur: untersetzt.
Haare: hellbraun.
Stirn: hoch.
Augenbraunen: hellblond.
Augen: bräunlich.
Nase: stumpf.
Mund: mittelmäßig.
Kinn: rund.
Bart: röthlich.
Gesicht: voll.
Gesichtsfarbe: gesund.
Spricht deutsch, anscheinend in holländischem Dialekt.
Besondere Kennzeichen: keine.

2) Demnach die Wittwe weyland Bürgers Georg Schade hierselbst angezeigt hat, wie sie behuf Auseinandersetzung mit ihren Vorkindern den Kindern ihres weyl. ersten Ehemannes Anton August Bernhard Teepe sich davon zu unterrichten habe, ob und mit welchen dinglichen Ansprüchen, namentlich auf den Grund eines etwa von dem Vorbesitzer weyland Dr. jur. Gerhard Adrian Clasing hierselbst errichteten Fideicommisses, das ihr in der Vermögens-Schichtung mit jenen Kindern zugetheilte, an der langen Straße hierselbst, neben der sog. hohen Pforte und dem Wohnhause des Apothekers Knopf belegene Wohnhaus und der hinter demselben befindliche Garten, behaftet sey und dann mittelst Decrets vom heutigen Tage gegenwärtige Edictalladung erkannt worden: so werden Alle und Jede, welche Realforderungen oder sonstige dingliche Rechte und Ansprüche, namentlich auf den Grund eines von dem Vorbesitzer weyl. Dr. jur. Clasing etwa errichteten Fideicommisses an das gedachte Wohnhaus und Garten haben oder zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre derartigen Forderungen, Rechte und Ansprüche in dem zu deren Anmeldung auf

den 2. k. M. May, Morgens 10 Uhr,

vor hiesigem Amtsgerichte angesetzten Termine persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte anzuzeigen, und ihre Beweismittel, wenn solche in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben, und zwar unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit ihren Realforderungen oder sonstigen dinglichen Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen werden sollen.

Decr. Quakenbrück, den 3. April 1835.

Königl. Großbritann.-Hannov. Amtsgericht.

G. W. F. Schreiber.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Spüggewarderwisch. Die Wittwe des weyl. Heuermanns Johann Vollers, Anna, geborne Freels, als Vormünderin ihrer Kinder, läßt am 29. April d. J. in ihrer Wohnung mehrere Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend verganten, nämlich: 2 dunkelbraune Mutterpferde, 1 braunes Mutterpferd, 2 Jahr alt, 6 Kühe, 1 güste Quene, 2 Kuhrinder, 2 Gänse und 12 Hühner, 1 goldene Hutspange, 1 silberne Taschenuhr, mehreres Zinnzeug, Messing-, Kupfer- und Blechgeräth, einiges Steinzeug, 2 Betten, mehrere Kleidungsstücke, Bettenzeug, und hausgeräthliche Sachen, als Schränke, Tische, Stühle und mehrere sonstige Sachen, auch circa 24 Scheffel Kartoffeln, 1 Tonne Rocken, etwas Heu und Stroh, 6 Tonnen Hafer, 4 Scheffel Gerste, 3 Scheffel Rocken.

2) Jsens. Eilert Tanzen läßt noch folgende Moventien und Mobilien in seiner Wohnung am 27. 28. u. 29. Apr. d. J. öffentlich meistbietend vergarten, als: 5 milchende Kühe, 1 2jähreigen Bullen, 9 2jährige Ochsen, 4 Kuh- und Ochsenrinder,

Landesbibliothek Oldenburg

Pferde, 2 Hengstenterfüllen, 4 Borgschweine, 2 beschlagene Wagen, 3 Pflüge, mehrere Pflugketten, mehrere Haufen Bohnenstangen und Erbsensträuche, vieles Schleetholz und Dielen, 2 Dutzend neue Polsterstühle, 1 Dutzend gedrechselte dito, 8 Tische, 3 Kleiderschränke, 1 Schreibpult, 1 grönninger Hausuhr, Koffer und Kisten, 1 eisernen Windofen mit Aufsatz, 1 neuen kupfernen Braukessel, 1 neue doppelte Jagdflinte, einige 100 ℔ Speck und Schinken, und viele sonstige Sachen.

3) Brake. Die Vormünder über weyl. Rechnungsstellers Ohlrogge Kinder, Spediteur W. Reck und Kaufmann J. C. Kunst, lassen am 27. u. 28. April d. J. den beweglichen Nachlaß des weyl. Vaters ihrer Pupillen im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten, namentlich: Silbergeschirr, 1 Bette, Schränke, Tische, Stühle, 1 Commode, Schreibpulte, 1 Bettstelle, 14 Schildereyen, Bettgardinen, Tischlaken, Servietten, Handtücher, Küchengeräth und allerley sonstige Gegenstände, auch 66 Bücher.

4) Tettens. Die Vormünder für des Schullehrers Hinrich Krüder zu Tettens Kinder, Diedrich Krüder zu Neuenbrok und Kaufmann J. B. Hoppe zu Tettens, lassen am 28. April d. J. in des Letzteren Wohnhause verganten:

a) als zum Nachlaß des Schullehrers Krüder gehörig:

24 Stück Milchbalsen, 2 Wassereimer, 2 Milcheimer, 1 Oefken mit 2 Töpfen, 1 Gartenbank, 12 Paar Messer und Gabel und sonstige hausgeräthliche Sachen, welche in der bereits statt gehabten Vergantung unverkauft geblieben sind;

b) als zum Nachlaß der Frau erster Ehe, geborne Hoppe gehörig:

1 Paar goldene Ohrringe, 1 goldener Fingerring, 1 goldener Ring mit 3 Steinen, 8 silberne Eßlöffel, 18 dito Theelöffel, 1 dito Potagelöffel, 1 dito Zuckerzange, 1 dito Schnürnadel, 1 vollständiges Bette, 1 Tischgedeck mit 12 Servietten, 1 dito mit 11 Servietten, 1 dito mit 12 Servietten, 1 dito mit 12 dito, 1 dito mit 12 dito, 1 dito mit 6 dito, 1 dito mit 6 dito, 1 dito mit 6 dito, 1 dito mit 6 dito, 1 dito mit 6 dito, 1 dito mit 6 dito, 1 dito mit 6 dito, 1 dito mit 6 dito, 2 dito mit 2 Servietten, 5 Tischlaken, 39 Handtücher, 17 Bettlaken, 26 Kissenüberzüge, 9 große Handtücher, 1 brocat Bettüberzug, 1 Bettdecke mit Eyderdaunen, 1 Kleiderschrank, 1 Koffer, 1 Commode, 1 kleiner Koffer mit allerley Fächer und sonstige Sachen mehr.

Bemerkt wird noch, daß das angegebene Leinenzeug fast nie gebraucht und von allerfeinster Qualität ist.

5) Stollhamm. Die Wittwe des weyl. Joh. Albr. Gerdes läßt am 25. April d. J. im Hause des Joh. Wilh. Maas zu Stollhamm, öffentlich meistbietend verkaufen: 7 milchende Kühe, 2 beschlagene Ackerwagen, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Wüppe, 1 Staubmühle, 1 Häckfellade, 1 großen kupfernen Kessel, 2 Schränke, 1 Eckschrank, 1 Schreibpult, 7 Tische, 2 Dutzend Polsterstühle, 1 Dutzend Rohrstühle, 6 vollständige Betten, 2 Setzbettstellen, 3 eiserne Oefen, 1 Pferdegeschirr, so wie mehreres sonstiges Haus-, Milch- und Küchengeräth, und mehrere Bücher.

6) Schweinebrück. Die Curatoren des abwesenden Hinrich Gädeken lassen am 22. d. Mon., Nachmittags 2 Uhr, mehreres, auf der zu Schweinebrück belegenen Halberbenstelle stehendes Wallholz, worunter vorzüglich gute Eichbäume befindlich sind, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkaufen.

7) Elsfleth. Am 21. d., des Nachmittags 2 Uhr, lasse ich im Sosathschen Gasthause hieselbst, folgende ganz frische Saatfrüchte, mit Zahlungsfrist verkaufen, als:

kleine Butjadinger Saatbohnen,
ganz reine Sommergerste,
bunten Hadeler Hafer,
schönen weißen Butjadinger Hafer,
neues Rigaer Kron-Säe-Leinsaat und
eine Quantität schönen Sandrocken,

wozu ich Liebhaber ergebenst einlade.

C. J. Borgstede.

8) Watkenstraße. Der bewegliche Nachlaß der weyl. Anna Lahusen zu Oberrege bey Elsfleth, bestehend in einigen goldenen Finger- und Ohrringen, dito Halsketten, dito Tuchnadeln, dito Schaumünzen, dito Thee- und Eßlöffeln, imgleichen einer silbernen Taschenuhr, Messing- und Kupfergeräth, ferner in Schränken, Tischen, Stühlen, Betten, 1 Kleiderrolle, 1 rheinischen Schlitten, nebst mehreren hausgeräthlichen und sonstigen Sachen, soll am 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Sterbehause daselbst öffentlich meistbietend vergantet werden, und lade ich dazu Kaufliebhaber ein. Lüder Kloppenburg.

9) Klipkanne. Wilhelm Wulff läßt am 24. Apr. in seiner Wohnung, öffentlich meistbietend verganten: 1 güste Kuh, 1 Kleiderschrank von eichen Holz, 3 Tische, 1½ Dutzend Polsterstühle, 2 Spiegel, 1 Milchborte mit Gardinen, 1 Hausuhr, 2 eiserne Töpfe, 2 kupferne Kessel, 1 messingene Feu-

Landesbibliothek Oldenburg

erkiefe, 1 messingene Waage mit Sticken, 1 holländische Kornwage, 3 vollständige Betten, 1 Kaffeeservice, sonstiges Küchengeräth, Bett- und Fenstergardinen, mehrere zinnerne Leuchter u. Löffel, einen Gießer von Blech, verschiedenes Milchgeräth, mehrere alte Tonnen, 1 Tragejoch, 1 Kiste, Messer und Gabel, einige Bohnenricke, 1 Plätteisen, allerley sonstige hier nicht namhaft gemachte Sachen.

10) Ovelgönne. Joh. Christian Jacobi, Henriette Maria Cornelia Jacobi, und der Rechnungssteller Schröder als Vormund der minderjährigen Johanna Margaretha Magdalena Jacobi, sämmtlich in Ovelgönne, lassen am 28. April d. J. folgende zum mütterlichen Nachlaß gehörige Gegenstände in des genannten J. Chr. Jacobi Wohnung öffentlich meistbietend werganten, als:

7 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Leinenschrank, 1 Eckschrank, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 1 Sopha, Stühle, Tische, 1 Kleiderrolle, Gläser, Bouteillen und allerley sonstiges Haus- und Küchengeräth.

11) Oldenbrok. Der Gastwirth Focke hiers. läßt am 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung 1 güste Kuh, 2 Quenen, 1 Rind, 2 wachsame Hunde, 1 Grützquerne, 1 Setzbettstelle, 1 Backtrog mit Schriggen, Wagenleitern, 2 sehr gute Betten, 1 Schaf mit 2 Lämmer, Caffeservice, Küchengeräth, Kartoffeln, Erbsen, Bohnen und allerley sonstige Gegenstände, öffentlich meistbietend verkaufen.

12) Jade. Lübbe Warns läßt am 25. April, Nachmittags, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 8 Kühe, 8 3jährige Ochsen, 7 2jährige Quenen und Rinder, einige Kälber, 3 güste Pferde, 1 9jährige Stute mit 1 Füllen, 3 Schweine, mehrere Schafe mit Lämmern, Gänse, einige Tonnen Saathafer, Wagen, Egden, Pflüge und allerley sonstiges Haus- und Ackergeräth.

13) Oldenburg, vor dem Heiligengeistthore. Die zum Nachlaß der Wittwe des weyl. Küpkermeisters Lorentz hieselbst gehörigen sämmtlichen Mobilien, als: Tische, Stühle, ein Schreibpult, ein eichener Kleiderschrank, zwey vollständige Betten, eine Bettstelle, und verschiedene sonstige Haus- und Küchengeräthe; ferner die zum Küpker-Gewerbe gehörenden sämmtlichen Geräthschaften und endlich verschiedene dazu erforderliche Materialien, aus Tonnen-Stäben, Böden, Bändern, Bandholz und alten Tonnen verschiedener Qualität bestehend, — sollen am 30. April d. J., Morgens 9 Uhr, im Sterbehause hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

14) Oldenburg. Am 27. d. M. Morgens 9 Uhr, lasse ich in meinem Hause 1 großes Schreibpult, 1 kleines dito, 1 Actenschrank, 1 Preßschrank mit Auszügen, Gemälde, 2 Taschenuhren, worunter 1 Repetiruhr, 1 Sopha, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. Wwe Hattenbach.

15) Oldenburg. Der Brauer Steinfeld hieselbst ist gewillet, am 22, 23., 24. und 25. April d. J. in seinem von ihm bewohnten Hause an der Haarenstraße folgende Sachen zu verkaufen, als: 14 milchende Kühe, 2 Pferde, 1 Stuhlwagen, 2 Ackerwagen, 1 Egde, 1 Pflug, 1 Quantität Heu, einige Lasten Malz, Pferdegeschirr, einige Milcheimer, Betten und Bettstellen, Leinenzeug, Tische, Stühle, einige 1000 ℔ Speck und Schinken, Mettwürste, mehreres Küchengeräth, einen großen kupfernen Kessel und sonstige Sachen mit Zahlungsfrist auf den 10. Nov. d. J.

Ferner wird bemerkt, daß am ersten Tage dieser Auction, Morgens 9 Uhr, die Moventien, Wagen, Heu u. s. w. verkauft werden sollen.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Der Gastwirth O. Pophanken und dessen Ehefrau lassen von ihrer olim Martin Boltes Stelle, zu Ohmstede, am 21. April d. J. Nachmittags 1 Uhr, circa 100 Scheffel Saat Bauland und circa 32 Jücken Wisch- und Weideland in kleinen Parcelen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Ausverdingungen.

1) Borbeck. In Vormundschaftssachen der Kinder des weyl. J. F. Schütte zum Timper wird die Lieferung des zu dem Bedarf verschiedener Reparationen an den Gebäuden daselbst erforderlichen Materials, als: Holz, Mauersteine, kleine Feldsteine, Kalk, Lehm ꝛc, wie auch die desfallsigen Zimmer-, Maurer-, Decker-, Glaser- und mehrerer Erdarbeiten mit den erforderlichen Fuhren, bey dem Gastwirth und Heuermann Joh. Schwarting zum Timper am 9. May d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich meistfordernd ausverdungen werden, worüber das Nähere bey dem Unterzeichneten vorher einzusehen ist. Annehmungslustige wollen sich zur gedachten Zeit pünktig einfinden. Hinr. Ovye.

(Hiezu eine Beylage).

Beylage

zu № 31. der Oldenburg. Anzeigen vom 18. April 1835.

2) Oldenburg, den 7. April 1835. Am Donnerstage, den 23. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen mehrere Arme verschiedenen Alters und Geschlechts, in Droste's Wirthshause am Markte hieselbst, öffentlich in Kost und Pflege verdungen werden.

Specialdirection des Armenwesens d. Landgemeine.
Bothe. Ibbeken. Claußen.

3) Oldenburg u. Holle. Am 1. May, Morgens 10 Uhr, sollen im Schulhause zur Wüsting die zur Vergrößerung dieses Gebäudes erforderlichen Materialien, als: Holz, Steine, Kalk, Reith und Lehm, imgleichen die Zimmer-, Maurer-, Schmiede-, Tischler-, Glaser-, Maler- und Deckerarbeit öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Den Bestick kann man vorher auf dem Amte Oldenburg und auch beym Schuljuraten Chr. Burch. Suhr zur Wüsting einsehen.

Der Vorstand der Schule zur Wüsting.
Bothe. L. Püschelberger.

Zu verkaufen.

1) Bremen. Die Unterzeichneten erlauben sich, allen Bauunternehmern und Baumeistern ihr Lager von Römischem (Tunel) Cement zu fernerer Abnahme angelegentlichst zu empfehlen.

Dieses Material, dessen ausgezeichnete Güte von den ersten hiesigen Baumeistern mehrfach öffentlich anerkannt wurde, leistet bey der Anlage von wasserfesten Behältern und Kellern, so wie beym Putzen der dem Schlagregen ausgesetzten Häuser, durch seine Eigenthümlichkeit, sich felsenartig mit der Mauer zu versteinern und zu verbinden, Alles und Jedes, was man nur wünschen kann; auch zum Ziehen von Gesimsen, die von keinem Baumeister so schwer aufgegeben werden können, daß sie nicht ganz rein und schön damit anzufertigen wären, ist dieser Cement insbesondere zu empfehlen, und werden die Gebrauchs-Regeln auf Verlangen unentgeldlich dabey gegeben.

Auch von Traß oder Rheinländischem Cement, welcher bey Wasserbauten häufiger angewandt zu werden pflegt, findet man bey den Unterzeichneten fortwährend Lager in ganz vorzüglicher Qualität, und die billigsten jeder Concurrenz gewachsenen Preisstellungen werden Jedermann zufrieden stellen.

Schultz & Hoppe.

2) Varel. Allerbeste Sorten neue Bettfedern und Dunen, fortwährend zu sehr billigen Preisen bey
Baruch Schwabe Wittwe.

3) Burhaverdeich. Eine kleine Quantität schöner ausländischer Kartoffeln sind für einen billigen Preis zu haben bey G. Rabe.

4) Rastede. In dem Großherzogl. Garten zu Rastede sind von jetzt an sehr gefüllte Georginenknollen, einzeln, nach dem Verkaufsverzeichniß-Preise, in Sortimenten nach meiner Auswahl, 12 Stück in 12 schönen von einander verschiedenen Farben zu 1 ℳ 60 gr. Cour., 6 Stück desgl. zu 1 ℳ Cour., 12 Stück in 4 Sorten und Farben, zweiten Ranges, zu 36 gr. Cour. abzustehen. F. Grote.

5) Oldenburg. Eine Orgel von C bis dreygestrichen F, mit 7 Registern und schön von Ton, die in kleinen Kirchen und großen Schulen sehr passend ist, bin ich nicht abgeneigt, wegen Mangels an Platz, für den halben Werth abzustehen; desgl. eine Regal-Orgel, die für Schulen ꝛc. zu empfehlen ist, zu 25 ℳ. Es dürfte wünschenswerth seyn, daß jede Lehranstalt eine kleine Orgel zur Leitung des Tones besäße. Ferner habe ich noch eine Stubenorgel mit 2 angenehmen Registern für 20 ℳ und ein noch recht gutes Pianoforte, Körper von Mahagoniholz, zu 30 ℳ abzustehen. Alles unerhört wohlfeil.

Schmid, privilegirter Orgelbauer.

6) Oldenburg. Zum bevorstehenden Markt empfehle ich meinen Vorrath von allen Sorten Fortepianos, sowohl in Flügel- als Tafelform, Violons, Violoncellos, Bratschen, Violinen, Guitarren mit und ohne Mechanik, Flöten, Clarinetten, mit einer und mehreren Klappen, guten deutschen und ächten italienischen Guitarre-, Violin- und Violoncello-Saiten, Saitenhaltern, Stegen, Wirbeln, Dämpfern oder Sourdinen, Capod'astros, ächtem Pariser Transparent-Calophonium ꝛc. Bestellungen und Reparaturen aller Sorten Instrumente werden angenommen und aufs beste und billigste besorgt von dem Instrumentenmacher W. Herold, neben der Schulzeschen Buchhandlung wohnhaft.

7) Oldenburg. Am 28. d. M. lasse ich in meinem Hause eine Parthie Mahagoniholz, in Boh-

Landesbibliothek Oldenburg

len bestehend, in schlichtem, gestreiftem, geflammtem und Pyramiden-Holz, und einen Rest sehr schöner Mahagoni-Fourniere wo möglich zu jedem Preise verkaufen. H. C. Gräper.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Wer Herren- und Damen-Kleider zu verkaufen hat, der melde sich gefälligst bey Herz Jacob Steinthal an der Haarenstraße.

2) Oldenburg. Ein gutes oder doch recht brauchbares Clavier ehestens. Nähere Nachricht beym Mäkler Tieste.

Zu verheuern.

1) Osternburg. Meine vormals Klüseners Ländereyen will ich im Ganzen oder theilweise auf Martini d. J. verheuern, am liebsten im Ganzen.
Bäcker Wagner.

2) Oldenburg. Die Wohnung, welche in meinem Hause zu vermiethen ist, besteht aus 1 oder 2 Zimmern, nebst Kammern, Küche und Bodenraum.
D. Ohmstede, Gaststraße.

3) Oldenburg. Zwey Stück Moorland.
F. Högl am Stau.

4) Oldenburg. An honette Leute, für Weniges, eine separate sehr freundliche bequeme Wohnung, mit Gärtchen. Auskunft giebt Mäkler Stoltze.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Gegen Michaelis Umziehezeit wird für eine kleine Familie eine Wohnung in der Stadt gesucht, die 2—3 Zimmer, einige Kammern, Küche, Keller und Bodenraum enthalten muß. Anerbietungen werden in der Expedition dieser Blätter baldmöglichst unter der Addresse A. B. erbeten.

Literatur und Kunst.

1) Hamburg. Pfennig-Magazin für den mehrstimmigen Gesang. Eben bei Schuberth und Niemeyer fertig geworden und auf Bestellung zu haben in der Schulze'schen Buchhandlung in Oldenburg:

Liedertafel Deutschlands,
Musterbibliothek ausgezeichneter geprüfter Gesänge, zur Unterhaltung und Erbauung für gesittete gesellige Cirkel, von den berühmtesten Tonsetzern.

Obige Liedertafel liefert nebst Originalcompositionen, ältere classische Meistergesänge, zweckmäßige Arrangements aller Art, besonders aus Opern, Geist und Herz erhebende Choräle, und wird alles in sich vereinen, was bisher vergeblich in andern Sammlungen gesucht worden. Weiterer Anpreisungen enthalten wir uns, versichern nur noch, daß die Liedertafel nur die vorzüglichsten Werke unsterblicher Meister in sich vereint und nur solche gleichsam ihr Denkmal in derselben finden.

Man abonnirt auf 24 Hefte, jedes 12 Grote, deren 4 einen Band bilden, einzeln das Heft 15 gr. Pränumeranten, welche für 24 Hefte 4 ℳ vorauszahlen, erhalten 9 vortreffliche Stahlstiche nebst Beschreibung,

1¼ ℳ an Werth unentgeltlich als Prämie.

Gleichfalls erscheint:

Pfennig-Magazin für eine Flöte oder Violine, und Pfennig- und Heller-Magazin für Pianoforte.

☞ Prospecte, die Näheres besagen, werden unentgeltlich verabfolgt.

2) Oldenburg. Im Verlage des Unterzeichneten wird in Kurzem erscheinen:

Abriß der Oldenburgischen Geschichte bis auf die jetzige Zeit, für den Bürger und Landmann von Dr. H. Fortmann. Preis 36 gr. Gold.

Den Verlag der unter dem vorstehenden Titel angekündigten Schrift habe ich um so lieber übernommen, da die vaterländische Geschichte in dieser Form noch nicht bearbeitet ist. Jedem Vaterlandsfreunde, jeder Familie und jedem Stande, nicht allein dem Gelehrten, muß es von Interesse seyn, was unsere Vorfahren im grauen Alterthum waren, was sie im Verlaufe der Jahrhunderte geworden und wie sie es geworden sind, um die Gegenwart damit zusammenzuhalten und daraus die Ueberzeugung zu gewinnen, daß in unserm Oldenburgischen Vaterlande der zerstörenden Kräfte viel wirkten, dennoch aber uns eine schöne Blüthe des geschichtlichen Lebens und Daseins aus den Kämpfen und Reibungen der Jahrhunderte hervorgewachsen ist. In der gegenwärtigen Schrift ist eine einfache und verständliche Darstellung gewählt, das Wissenswertheste und Gemeinnützige in gedrängter Kürze und möglichster Vollständigkeit zusammengestellt, um dadurch Alle und Jede in den Stand zu setzen, sich eine lehrreiche und angenehme Kunde des Landes und des Bodens zu erwerben, den sie und ihre Vorfahren vielleicht schon Jahrhunderte lang bewohnt haben.

Einem solchen zeitgemäßen Unternehmen, konnte ich mich mit Vergnügen unterziehen, mehr auch, da sich der Herr Verfasser in der literarischen Welt bereits einen Namen erworben hat.

Landesbibliothek Oldenburg

Die ersten Bogen haben bereits die Presse verlassen, so daß die ganze Schrift, welche etwa aus 9 Bogen bestehen wird, bald vollendet seyn kann, und der billige Preis wird gewiß dazu beytragen, den Nutzen derselben recht allgemein zu machen.

Joh. Heinr. Stalling.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Schwey. Eine junge und gesunde Person, die vor etwa 6 Wochen entbunden ist und reichlich Milch hat, wünscht als Amme bey einer honetten Familie unterzukommen. Das Nähere hierüber ertheilt die Hebamme Gerdes.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Burhave. Ein Schmiedegesell, der seine Arbeit gut versteht, und ein Lehrbursche je eher desto lieber. Eberhard Toben.

2) Burhaverdeich. Auf May d. J. ein Bäckergeselle, der das Weiß- und Grobbrodbacken gründlich versteht. Nachricht bey G. Rabe.

3) Osternburg. Auf den 1. May d. J. ein Mädchen zu leichten Arbeiten.

Bäcker Wagner.

4) Oldenburg. Eine hiesige Handlung wünscht gegen den 1. May d. J. einen Sohn auswärtiger Eltern als Lehrling zu engagiren. Schriftliche Offerten dieserhalb erbitte ich mir portofrey.

J. C. H. Stoltze, Mäkler.

5) Oldenburg. Es wird in einer Manufacturwaaren Handlung in einer Stadt im Oldenburgischen ein Lehrling gesucht, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt und wo möglich sofort antreten kann. Anerbietungen werden unter Addresse N. in der Expedition dieser Anzeigen angenommen.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Um Michaelis d. J. habe ich in Commission 600 bis 650 ℳ Gold zinsbar zu belegen. Quathamer.

2) Neuenburg. Für weyl. Rentmeister Koenemann in Varel Kinder einige 100 ℳ Maytag d. J. und 600 ℳ den 15. Juny d. J.

Michaelsen.

3) Oldenburg. In Commission 4 bis 500 ℳ Gold, gegen ganz sichere Hypothek, zu billigen Zinsen. Hemje, Rechnungssteller.

4) Neuenhuntorf. Ich habe gegen den 1. May d. J. 350 ℳ Gold Kanzelcapital gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

Joh. D. Lange, Kirchjurat.

5) Oldenburg, am äußern Damm. Sofort, gegen genügende Sicherheit, zu billigen Zinsen und im Ganzen oder getheilt, 2000 ℳ Pupillengelder.

M. H. Dinklage.

6) Oldenburg. 1000 ℳ Gold gegen gehörige Sicherheit, sehr billig. Näheres ertheilt

Stoltze, Mäkler.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Der in den wöchentlichen Anzeigen vom 28. v. M. bezeichnete junge braune Hühnerhund ist bis jetzt nicht zurückgeliefert, und ist zu vermuthen, daß derselbe gestohlen worden. Der Hund ist Eigenthum des Herrn Kammerherrn Grafen Bocholz, und verspreche ich demjenigen, der mir Nachricht von dem jetzigen Aufenthalte des Hundes zu geben vermag, eine Belohnung von 1 Louisd'or. Er ist sehr stark und groß, hat zottigen Behang, vorzüglich starke Vorderbeine und hört auf den Ruf Tiras. Hellms, Hofjäger.

Vermischte Nachrichten.

1) Nordseebad Wangerooge.

Das Nordseebad auf der Insel Wangerooge an der Oldenburgischen Küste, so wie die, nach wie vor, auf Herrschaftliche Kosten zu führende Bade-Wirthschaft, wird auch in diesem Sommer mit dem 1. July eröffnet und mit dem 31. August geschlossen werden.

Wegen Bestellungen von Logis, die diejenigen, welche sich dieses Bades zu bedienen wünschen, nach ihrer Auswahl in den beyden geräumigen und anständig eingerichteten Logirhäusern, oder in den zu diesem Zwecke bequem aptirten Wohnungen der Insulaner finden können, wendet man sich entweder an den Geh. Hofrath Westing in Oldenburg, oder an den Badearzt Dr. Chemnitz in Jever oder an den Vogt Alers in Wangerooge.

Die Ueberfahrt nach der Insel geschieht täglich in den durch das Oldenburgische Wochenblatt und durch gedruckte Anschläge in den ersten Gasthäusern zu Bremen, Oldenburg und Jever näher anzuzeigenden Abfahrtsstunden von der Jeverschen Küste, und wöchentlich in bequem eingerichteten Paketböten von Hamburg und Bremen aus.

Die Inspection des Seebades der Insel Wangerooge, den 5. April 1835.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Alserbeich. Die Interessenten der im Jahre 1832. im Amte Rodenkirchen errichteten Einguts-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden, den oberlich approbirten Gesetzen der Gesellschaft gemäß, den diesjährigen General-Versammlungstag am Mittwochen nach Ostern, als den 22. d. M. und zwar des Nachmittags 2 Uhr, in Beckers Wirthshause in Strohausen, abhalten, wozu sämmtliche Interessenten bey 36 gr. Brüche, zum Besten der Gesellschaftscasse, zu erscheinen schuldig sind; solches wird auf Verlangen der am letzten Generalversammlungstage erschienenen Interessenten den Beykommenden hiedurch bekannt gemacht von der erwähnten Gesellschaft Buchführer.

J. G. Janssen.

3) Kranenkamp. Der Unterzeichnete hat in der kürzlich stattgehabten Auction des Herrn Franz Harms, zu Oberahm, dessen durch seine besonders schöne Nachzucht so rühmlichst bekannten fünfjährigen Hengst von schwarzer Farbe, ohne Abzeichen, erstanden und hat denselben zum Bedecken der Stuten in seinem Hause aufgestellt. Carl Christ. Oncken.

4) Overwärfe. Bey der Reparation des Kajedeichs auf der Luhnenplate können noch mehrere Arbeiter Beschäftigung und guten Verdienst finden, wenn sie sich deshalb baldmöglichst bey Johann Ohlsen zum Overwarferfiel melden wollen.

5) Brake. Die seit 32 Jahren in meinem Hause mit dem besten Erfolge geführte Gastwirthschaft gebe ich mit 1. May d. J. auf, und wird solche von da ab an von dem bisherigen Handlungsgehülfen, Herrn J. H. W. Heye hieselbst, für seine Rechnung fortsetzt.

Indem ich meine geehrten hiesigen und auswärtigen Freunde für das mir während meiner langjährigen Wirthschaftsführung geschenkte Wohlwollen den wärmsten Dank abstatte, füge ich zugleich die Bitte hinzu, auch meinen Nachfolger, den Herrn J. H. W. Heye, mit recht vielem Besuche zu beehren, von dessen humaner Behandlung gewiß ein Jeder versichert seyn kann. Ulrichs, Postverwalter.

6) Oldenburg. Die Aufnahme neuer Schüler ins Gymnasium findet am Freytage, den 1. May, Morgens von 10—1 Uhr in meiner Wohnung Statt.

Greverus.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Noch nicht 1 Jahr mit meiner lieben Frau, geb. Bouman, verheirathet, sah dieselbe am 13. d. M, dem Tage der Beerdigung unseres ersten wenige Tage alten Kindes, welches ich Verwandten und Freunden mit betrübtem Herzen anzeige. F. B. Hegeler.

Landesbibliothek Oldenburg